



Wir sind das hpz

**Jahresbericht
2014**

Inhaltsverzeichnis

3	Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein
4	Bericht des Präsidenten
6	Bericht des Geschäftsführers
8	Schule
9	Therapie
10	Werkstätten
12	Wohnen
14	Verwaltung und Betriebsdienste
16	Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum
18	Erläuterungen zur Jahresrechnung 2014
19	Bilanz per 31. Dezember 2014
20	Konsolidierte Erfolgsrechnung
21	Mittelflussrechnung
22	Anhang
23	Erfolgsrechnung Bereich Schule
24	Erfolgsrechnung Bereich Therapie
25	Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten
26	Erfolgsrechnung Bereich Wohnen
27	Erfolgsrechnung Kinderwohngruppe
28	Revisionsbericht
29	Dienstjubilare 2015
30	Spenden 2014
31	Trauerspenden und Patenschaften

Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein

Schirmherrschaft	I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein
Stiftungsrat	
Präsident	Philipp Wanger, Vaduz
Vizepräsidentin	Carol Ritter, Vaduz
Mitglieder	Peter Banzer, Triesen (Austritt per Juni 2014) Renate Feger, Triesenberg Gerhard Meier, Vaduz
Geschäftsleitung	
Geschäftsführer	Mario Gnägi, Oberschan
Stv. Geschäftsführer	Fredy Kindle, Triesen
Mitglieder der Geschäftsleitung	
Schule	Barbara Nüesch, Balgach
Therapie	Barbara Nüesch, Balgach
Werkstätten	Fredy Kindle, Triesen
Wohnen	Reinhard Mündle, Satteins
Verwaltung und Betriebsdienste	Norman Elkuch, Gamprin-Bendern
Revisionsstelle	ReviTrust Grant Thornton AG Bahnhofstrasse 15 P.O. Box 663 FL-9494 Schaan

Bericht des Präsidenten



Stiftungsrat

Im Jahr 2014 hat sich der Stiftungsrat zu acht Sitzungen getroffen.

Bereits zu Beginn des Jahres informierte uns der langjährige Stiftungsrat Peter Banzer, dass er gedenke, im Zuge seiner bevorstehenden Pensionierung im Juni 2014 auch sein Stiftungsmandat niederzulegen. Lieber Peter, herzlichen Dank für Deinen Weitblick und grossen Einsatz für das hpz.

Im Sinne der Statuten hat der Stiftungsrat in seinem Kreis auf eine angemessene Vertretung verschiedener beruflicher Qualifikationen zu achten. Zu seiner Verstärkung beabsichtigt der Stiftungsrat ein weiteres Mitglied aus dem unternehmerischen Umfeld in seinen Kreis aufzunehmen.

Besuche

Am 16. April 2014 besuchte RR Dr. Mauro Pedrazzini gemeinsam mit Herrn Rudolf Hundstorfer, dem österreichischen Bundesminister für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, das hpz und unterstrich damit unsere Bedeutung als zuverlässiger Partner im Bereich Soziales in Liechtenstein.

Am 13. November 2014 besuchte RR Dr. Aurelia Frick mit ihrem St. Galler Amtskollegen Herrn Stefan Kölliker die Sprachheilschule. In der Sprachheilschule bietet das hpz seit Jahren auch Kindern der Grenzregion Sarganserland und Werdenberg von St. Gallen finanzierte Plätze an.

Steckergasse

Am 26. September konnten wir gemeinsam mit den LKW das neue Gebäude «Steckergasse» wieder eröffnen. Damit hat der Stiftungsrat das damals noch vom Vereinsvorstand im Jahre 2009 beschlossene Projekt zum Abschluss gebracht: Neu sind drei Abteilungen der Werkstätten in einem Gebäude inmitten des Dorfkerns zusammengeführt. Die Projektplanung und -realisierung sowie der Umzug in die «Steckergasse» oblag der operativen hpz-Führung, wobei der Stiftungsrat das Projekt überwachte und sich um dessen Finanzierung kümmerte. Nur Dank sehr grosszügiger Personen, Institutionen und der finanziellen Unterstützung aller Gemeinden war es dem Stiftungsrat möglich, den Grossteil der vom hpz selbst zu finanzierenden Kosten mit erhaltenen Spenden zu sichern. An dieser Stelle allen Beteiligten ein herzliches Dankeschön.

Finanzierung

Die letzten Monate des Berichtjahres waren geprägt von vielen Gesprächen und Diskussionen mit dem Landtag, der Regierung und dem Amt für Soziale Dienste zur Finanzierung der Werkstätten und des Bereiches Wohnen. Die Änderung des Invalidengesetzes im Jahre 2013 und damit die ersatzlose Streichung der bisherigen $\frac{2}{3}$ -Finanzierung durch die IV, sowie das Fehlen eines schriftlichen Vertrages mit der Regierung, machten umfangreiche Gespräche und einiges Handeln notwendig.

Nur dank der wohlwollenden Entscheidung des Landtages vom 6. November 2014, das vom hpz eingereichte Budget 2015 zu genehmigen, kann das hpz auch im Jahr 2015 seine Arbeit in hoher Qualität und in bewährtem Umfang weiterführen.

Leistungsvereinbarungen

Die Verhandlungen mit der Regierung betreffend des Abschlusses einer schriftlichen Leistungsvereinbarung zur Sicherstellung der Finanzierung der vom hpz im Bereich «Werkstätten» erbrachten Dienstleistungen konnte bis Ende des Berichtsjahres nahezu abgeschlossen werden. Zwischenzeitlich ist mit der Regierung die Leistungsvereinbarung betreffend die «Werkstätten» unterzeichnet und momentan schliessen wir die Verhandlungen bezüglich des Bereiches «Wohnen» ab.

Rückblick

Das Jahr 2014 war für das hpz ein sehr bewegtes und intensives Jahr. Innen und aussen hat sich viel verändert und bewegt. Wir waren gezwungen, unseren Anliegen Gehör zu verschaffen und nicht alles wurde gehört und verstanden, wie es hätte werden sollen.

Dank

Herzlich danke ich unserer Schirmherrin Fürstin Marie von und zu Liechtenstein für ihre stete Unterstützung, den Landtagsabgeordneten für ihr Vertrauen und allen Personen, die für uns eingestanden sind, insbesondere meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat, allen Freunden, Gönnern und Spendern des hpz sowie allen Mitarbeitenden für Ihre Arbeit und ihr wichtiges Engagement für die Belange der Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Sie alle haben die Entwicklung des hpz aktiv und konsequent unterstützt und damit entscheidend zu unserem Erfolg beigetragen. Herzlichen Dank.



Philipp Wanger
Präsident

Bericht des Geschäftsführers



Mario Gnägi
Geschäftsführer

Strategie

Im Jahre 2009 hat der Stiftungsrat, damals Vereinsvorstand, ein neues Leitbild und eine Strategie für das hpz verabschiedet. Nach fünf Jahren stelle ich fest, dass Einiges erreicht und umgesetzt ist, wie beispielsweise das Projekt Steckergasse, die Kinderwohngruppe oder die Leistungsvereinbarungen für die Schule und die Therapie. Andere Themen sind noch in Bearbeitung, wie das Thema Birkahof. Im letzten Jahr konnten einige Themen abgeschlossen werden. So konnte der neue Auftritt des hpz, der mit dem neuen Logo seinen Anfang nahm, realisiert werden. Dazu gehören auch die neue Homepage (www.hpz.li) und die neuen Broschüren für das ganze hpz und für jeden einzelnen Bereich. Ebenfalls wurden und werden nun laufend alle Dokumente und Schriftstücke dem neuen Auftritt angepasst. So bekamen bereits letztes Jahr der Jahresbericht und auch die «huuszitig» ein neues Erscheinungsbild.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung traf sich 15-mal zu regulären Sitzungen und investierte zwei Tage zur Festlegung der Jahresziele und zur Beurteilung der Zielerreichung. Im Auftrag des Stiftungsrates widmete sich die Geschäftsleitung einen ganzen Tag der Strategieüberprüfung. Wie vor fünf Jahren haben wir verschiedene Systempartner um ihre Sicht auf das hpz gebeten und eine kritische Selbstanalyse vorgenommen. Wir sind zum Schluss gekommen, dass das Leitbild des hpz immer noch aktuell, aussagekräftig und auch für die nächsten fünf Jahre wegweisend sein wird. Der Stiftungsrat hat unsere Arbeit zu Kenntnis genommen und unsere Erkenntnis bestätigt. Somit werden wir auch die nächsten fünf Jahre herzlich, bedürfnisorientiert und professionell in Angriff nehmen.

Informatik

Das Projekt «Erneuerung unserer Informatikinfrastruktur» war eine grosse Aufgabe, die im Berichtsjahr erledigt wurde. Unsere Informatik ist in den vergangenen Jahren entsprechend der Grösse des hpz und seiner Aufgaben stetig gewachsen. Vor einiger Zeit bereits wurde der Bedarf erkannt, mehr Organisation und Struktur in das komplexe System zu bringen. Die grosse Herausforderung war, dass bei laufendem, teilweise fast 24-Stunden-Betrieb, eine komplette Umstellung zu bewerkstelligen war. Dank guter Planung, geschickter Umsetzung und der guten Mitwirkung aller Beteiligten gelang die Systemumstellung ohne Absturz und ohne Datenverlust. So verfügen wir heute über eine moderne, einheitliche und einfache Informatikinfrastruktur.

Steckergasse

Das grosse Projekt «Umbau/Umzug Steckergasse» kann in meinem Bericht nicht unerwähnt bleiben. Fredy Kindle war für die gesamte Koordination verantwortlich. Mir bleibt Ihm an dieser Stelle ganz herzlich für seinen ausserordentlichen Aufwand und Einsatz zu danken.

Budget/Leistungsvereinbarungen/ Sparbemühungen

Der grosse Wissensbedarf des neuen Amtseleiters des ASD (Amt für soziale Dienste) beanspruchte etliche Zeitreserven meinerseits. Die Genehmigung unseres Budgets 2015 sowie die gemeinsam erstellten Leistungsvereinbarungen für die Bereiche Werkstätten und Wohnen sind das Resultat dieser Bemühungen.

Besuche

Der Austausch mit Fachleuten der Insel Bornholm in Dänemark ist ein bereits dreijähriges Projekt. Ein Projekthöhepunkt erlebten wir diesen September, als eine Gruppe Menschen mit Behinderungen von der Insel Bornholm eine Woche bei uns verbrachten. Sie konnten nicht nur unser Land kennenlernen, sondern haben im Rahmen des Projektes an fünf halben Tagen in unseren Werkstätten aktiv mitgearbeitet. Sie haben nicht nur gesehen wie wir arbeiten, sondern es erlebt. An den gemeinsamen Abenden mit unsern Bewohnern ist es trotz der vorhandenen Sprachbarrieren zu tollen Kontakten gekommen.

Dank

An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich bei allen Mitarbeitenden des hpz für ihre Professionalität und das grosse Engagement. Ein spezieller Dank gebührt auch den Stiftungsratsmitgliedern für Ihren unermüdlichen, selbstlosen Einsatz für das hpz und die gute Zusammenarbeit.

Unterstützen Sie unseren Patenschaftsfonds



Mit CHF 1'200 pro Jahr helfen Sie Eltern, die finanzielle Unterstützung benötigen.

Informationen erhalten Sie unter:
Telefon +423 237 61 61 oder per E-Mail
an info@hpz.li

www.hpz.li

Schule



*Barbara Nüesch
Bereichsleiterin
Schule und Therapie*

Besonderes im Schuljahr

In diesem Jahr bekamen wir die Möglichkeit zusätzliche Räume zu nutzen. Das Atelier zog in das neu umgebaute Gebäude an der Stecker-
gasse und überliess uns ihre Räumlichkeiten. Der freigewordene Raum wird durch eine Oberstufenklasse genutzt. Mit diesem Umzug konnten wir die Vision unserer Basisstufe verwirklichen. Neu stehen ihr ein Raum für schulische Förderung, ein Raum zum Spielen und ein Bewegungsraum zur Verfügung. Somit kann den verschiedenen Bedürfnissen von Spielen und Lernen – Kindergarten und Schule optimal Rechnung getragen werden.

Berufsfindung «Professio»

Das Projekt Berufsfindung «Professio» konnte im Schuljahr 2014/2015 mit der Oberstufen-
klasse von Steffen Lisch gestartet werden. Das Gesamtziel des Projektes: bedürfnisorientierte und selbstbestimmte Berufsfindung für Ober-
stufenschüler/innen unter der Einhaltung des Leitbildes des hpz, sowie Sicherung der best-
möglichen Anschlusslösung bezogen auf den einzelnen Schüler bzw. die einzelne Schülerin. Während der Projektphase beschränken wir uns mehrheitlich auf eine Oberstufenklasse.

Ausserschulische Betreuung

Durch Studenten und Studentinnen der FH St. Gallen wurde ein Grundlagenkonzept zur ausserschulischen Betreuung unserer Schüler und Schülerinnen erstellt. Der Stolperstein zur Realisierung ist zum jetzigen Zeitpunkt die Finanzierung, denn unsere Schüler und Schülerinnen benötigen eine deutlich höhere Betreuung als die Schulkinder der öffent-
lichen Schule.

Bibliothek

Unsere Schulbibliothek wurde erneuert und alle Bücher katalogisiert. Die Bibliothek wird laufend durch aktuelle Fachliteratur ergänzt. Dem Wunsch, die Therapiebibliotheken und die Schulbibliothek zusammenzulegen, konnte aus organisatorischen Gründen nicht ent-
sprochen werden.

Aus-/Weiterbildung

Dieses Jahr konnte das Basisseminar Snoeze-
len abgeschlossen werden. Die erworbenen Kompetenzen ermöglichen den Lehrpersonen den Snoezelenraum (der besondere Raum für alle Sinne) pädagogisch optimal zu nutzen. Steffen Lisch schloss seine Masterausbildung zum Schulischen Heilpädagogen erfolgreich ab. Wir gratulieren ihm an dieser Stelle ganz herzlich zu diesem Erfolg.

Sport

Der Verein Challenge Camps und der FC Vaduz luden unsere Schüler und Schülerinnen wieder zu zwei Tagen Spiel, Sport und Spass ein. Ein Dankeschön an alle Helfer und Helferinnen welche unsern Schulkindern diese zwei sportlichen Tage ermöglichten.

Kulturell

Unsere Schulklassen dürfen im TAK immer wieder Vorstellungen besuchen. Ein herzliches Dankeschön an die Mitarbeitenden des TAK für ihr Engagement zu Gunsten unserer Schüler und Schülerinnen.

Personell

Unser langjähriger Lehrer Otto Willi ging per Ende Schuljahr in Pension. Er wurde mit einem würdigen Abschiedsfest von allen Schülerinnen und Schüler und allen Kollegen und Kolleginnen herzlich verabschiedet. In Florian Pfleger fanden wir einen geeigneten und engagierten Nachfolger.

Besuche

Dieses Jahr besuchten Stefan Kölliker (Vor-
steher des Bildungsdepartements des Kantons St. Gallen), Esther Rohner (Leiterin Abteilung Sonderpädagogik des Kantons St. Gallen) gemeinsam mit Aurelia Frick (Bildungsminis-
terin FL) unsere Schule.

Therapie

Therapie

Das Umsetzen der Leistungsvereinbarung ist den Therapeutinnen und Therapeuten gut gelungen.

Die Tatsache, dass nur begrenzte finanzielle Mittel für pädagogisch therapeutische Interventionen zur Verfügung stehen und trotzdem allen Kindern die entsprechende Therapie zukommen zu lassen, ist für die Therapeuten und Therapeutinnen eine grosse fachliche und organisatorische Herausforderung.

Der fachliche Austausch im jeweiligen Fachteam wird von den Therapeutinnen und Therapeuten nach wie vor sehr geschätzt.

Psychomotoriktherapie

Bei der Psychomotoriktherapie stand dieses Jahr das 20-jährige Jubiläum im Zentrum. Tage der offenen Türe, Zeitungsartikel, öffentlicher Vortrag... alles musste organisiert und vorbereitet werden. Der Berufsauftrag, die Therapie mit den Kindern, Eltern-/Lehrerberatungen usw. wurde trotz der vielen zusätzlichen Arbeit mit grossem Engagement wahrgenommen. Es war ein spannendes aber auch sehr arbeitsintensives Jahr.

Aus-/Weiterbildung

Durch die individuell gewählten Weiterbildungen wird die hohe fachliche Qualität der Therapeuten und Therapeutinnen sichergestellt.

Die Logopädinnen und Logopäden organisierten eine interne zweitägige Weiterbildung zum Thema Dysgrammatismus (Diagnostik und Therapie mit Duogramm & Co).

Das Früherziehungsteam durfte beim Heilpädagogischen Dienst Graubünden an der internen Fortbildung «Schulung der ids p» (Intelligenz- und Entwicklungsskalen für das Vorschulkind) teilnehmen und hat dadurch ein weiteres Abklärungsinstrument zur Verfügung.

Therapieerfassungsprogramm ErgoProP

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Therapeutinnen der drei Abteilungen Früherziehung, Logopädie und Psychomotoriktherapie, setzte sich mit dem zukünftigen Therapieerfassungsprogramm auseinander und lieferte dem Programmierer immer wieder wichtige Inputs.

Im Dezember konnten dann alle Therapeuten/innen auf dem neuen Programm geschult werden, welches ab Januar 2015 das alte Therapieprogramm ersetzen muss.

Qualitätssicherung

Die leistungsorientierte Mitarbeiterbeurteilung wurde jetzt auch im Bereich Therapie umgesetzt. Ich begleitete alle Therapeuten/innen während einer Therapieeinheit. Aufgrund der vorgängigen Fragestellung zu dieser Therapiestunde an mich, fanden im Anschluss spannende fachliche Diskussionen und Auseinandersetzungen statt. Es war für mich wichtig, die Therapeuten/innen bei ihrer Arbeit zu erleben und persönlich erfahren zu dürfen auf welchem qualitativ hohem Niveau die Therapien stattfinden.

Dank an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bereiche Therapie und Schule

Ich danke euch allen für euer Engagement, eure konstruktive Kritik, aber auch für euer Vertrauen. Ich bin froh, dass ich gemeinsam mit euch bei anstehenden Problemen oder Forderungen nach Lösungen suchen kann!

Pädagogisch therapeutische Massnahmen im Schuljahr 2014/2015

	Abklärungen	hpz intern	Ambulant	Beratungen	Insgesamt
Früherziehung	16	0	39	1	56
Logopädie	160	78	388	105	731
Psychomotoriktherapie	40	16	64	11	131

Werkstätten



*Fredy Kindle
Bereichsleiter
Werkstätten und
stv. Geschäftsführer*

Besuche und Arbeitsakquisition

Wie in den vorangegangenen Jahren waren auch im 2014 wiederum zahlreiche Besucherinnen und Besucher sehr von unseren Werkstätten angetan. Wir durften 2014 verschiedene Landtagsabgeordnete, Regierungsmitglieder, Delegationen von liechtensteinischen Ämtern und Behörden, Auftraggeber von in- und ausländischen Betrieben als unsere Gäste begrüßen und unsere Arbeitsangebote und Dienstleistungen präsentieren. Für die mittlerweile rund 170 betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter täglich ausreichend, passende Arbeiten zur Verfügung zu stellen ist Auftrag und Aufgabe zugleich. Die Arbeitsakquisition ist schwierig, aufwendig und zeitintensiv. Ziel ist weiterhin eine möglichst ausgewogene Anzahl Auftraggeber zu akquirieren, um eine Vollaustattung der umfangreichen Arbeitskapazitäten und Ressourcen im Bereich Werkstätten sicherstellen zu können.

Arbeitsplätze, Ergebnisse, Arbeitsmarktsituation und Wirtschaftslage

Die Nachfrage an Arbeits-, Beschäftigungs- und Ausbildungsplätzen für Personen mit besonderen Bedürfnissen besteht nach wie vor. Ende 2014 arbeiteten im Bereich Werkstätten 171 zu betreuende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im 2014 leisteten die betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesamthaft 258'891 Arbeitsstunden. Der verrechenbare Aufwand pro Verrechnungseinheit gemäss IVSE, Ziffer 2.2 im Bereich Werkstätten betrug 2014 CHF 23.36 pro Stunde. Es ist für den Bereich Werkstätten höchst anspruchsvoll, in unserem Geschäftsgebaren einerseits den erforderlichen kaufmännischen Prinzipien nachzuleben, andererseits aber auch hinreichend auf die besonderen Bedürfnisse der behinderten Beschäftigten ausreichend Rücksicht zu nehmen. Vernachlässigen wir jedoch betriebsökonomische Grundsätze, sind unsere Angebote und Dienstleistungen von der finanziellen Seite her bedroht.

Es wird also immer mehr eine herausfordernde Aufgabe bleiben, unsere sozialen, ethischen und humanitären Vorstellungen mit den uns zur Verfügung stehenden materiellen Rahmenbedingungen in Einklang zu bringen. Der Gesamtaufwand 2014 betrug CHF 7'419'362. Mit grossen Anstrengungen und Bemühungen auf allen Ebenen, erwirtschafteten wir einen Ertrag in der Höhe von insgesamt CHF 1'893'308. Nach Abzug aller Betriebsbeiträge bleibt dem hpz dennoch ein ungedecktes Restdefizit in der Höhe von CHF 188'075 für das Jahr 2014 zur Selbstfinanzierung übrig.

Budgetdiskussion, Finanzierung und Leistungsvertrag

Das vom hpz eingereichte Budget vom Bereich Werkstätten für das Jahr 2015 wurde von der Fürstlichen Regierung ohne Rücksprache mit dem hpz um rund CHF 420'000 gekürzt. Die Budgetdiskussion entwickelte sich zum Budgetstreit mit Einbezug vielen involvierten Beteiligten. Der hohe Landtag hat schlussendlich nach intensiver Debatte, das vom hpz eingereichte Budget auch für den Bereich Werkstätten mit 25:0 zugestimmt. Die Finanzierung vom Bereich Werkstätten für das Jahr 2015 steht. Ende 2014 konnte auch eine Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Soziale Dienste, die als Grundlage für die Finanzierung vom Bereich Werkstätten ab sofort regelt, unterzeichnet werden.

Todesmeldung

Im März 2014 mussten wir mit tiefer Betroffenheit die hpz- Belegschaft vom Hinschied unseres betreuten Mitarbeiters Hans Broder (1955–2014) und im Juli von Frau Katharine Weiss (1992–2014) in Kenntnis setzen. Wir werden Katharina und Hans stets in bester und lieber Erinnerung behalten.

Umbau Steckergass

Im Mai zügelten die drei Abteilungen Atelier, Servita und Textrina. Planmässig am 26. September 2014 konnte das neue Werkstätten-Gebäude an der Steckergass 7 offiziell im Beisein von I.D. Fürstin Marie von und zu Liechtenstein und vielen Gästen eröffnet werden. Herzlichen Dank allen, die uns in irgendeiner Art und Weise dabei geholfen haben.

Aktive Mitarbeit und Dank

Auch im abgelaufenen Jahr engagierten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Bereich Werkstätten äusserst aktiv und mit vollem Einsatz für die Belange von Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Wir beteiligten uns auch im 2014 aktiv, bei mehreren gesellschaftlichen, kulturellen oder sportlich ausgerichteten Veranstaltungen in Liechtenstein. Durch die von der FL-Regierung erzwungene Budgetauseinandersetzung war das Jahr 2014 auch ein ausgesprochen intensives, anstrengendes und äusserst lehrreiches Jahr für das gesamte Leitungsteam vom Bereich Werkstätten. Nur dank dem vorbildlichen Einsatz der Fachangestellten und dem immensen Mitwirken unserer betreuten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter konnten wir wiederum viel erreichen, dafür danke ich allen ganz herzlich.

Wohnen



Reinhard Mündle
Bereichsleiter
Wohnen

Generationenübergreifende Teams

Im Bereich Wohnen engagieren sich MitarbeiterInnen unterschiedlicher Generationen – jugendliche SchülerInnen, junge Erwachsene und Eltern, sowie langjährige MitarbeiterInnen, welche bald ihre Grosselternschaft in vollen Zügen im Ruhestand geniessen können. Im Jahr 2014 konnte nach 27-jährigem Bestehen des Wohnbereichs die erste Mitarbeiterin, Ingrid Lisch, in ihre wohlverdiente Pension verabschiedet werden.

Wechsel im Kader

In den Aussenwohngruppen übernahm Elke Booms die Abteilungsleitung von Ingrid Lisch. Karin Kaufmann hat ihre Führungsaufgaben in der Kinderwohngruppe an Jutta Waltl abgegeben. Wir freuen uns über zwei kompetente Nachfolgerinnen und danken ihren Vorgängerinnen für ihren wertvollen Einsatz zum Wohle unserer BewohnerInnen und MitarbeiterInnen.

Persönliche Zukunftsplanung (PZP)

Die PZP ist eine Sammlung verschiedenster Methoden, um die persönliche Zukunft zu planen. Sie wird von vielen BewohnerInnen sehr gut angenommen und eröffnet ihnen neue

Perspektiven. So beschäftigen sich bereits mehrere BewohnerInnen mit ihrer Zukunft nach der Zeit im hpz und sind auf einem guten Weg, selbständig wohnen zu können.

Abteilungsübergreifende Fortbildung

Im Jahr 2014 haben alle MitarbeiterInnen einen Erste Hilfe Kurs absolviert.

AssistentInnen Gesundheit und Soziales (AGS)

Ergänzend zum Ausbildungsangebot «Fachfrau/Fachmann Betreuung» unterstützen ab 2015 «AssistentInnen Gesundheit und Soziales» Menschen aller Altersstufen mit physischen, geistigen, psychischen und/oder sozialen Einschränkungen in der Bewältigung ihres Alltags. Sie nehmen Pflege- und Betreuungsaufgaben gemäss Auftrag wahr und begleiten KlientInnen im Alltag. Sie führen Haushaltsarbeiten durch und erledigen einfache administrative und logistische Arbeiten. Die Ausbildung dauert zwei Jahre und beginnt nach der obligatorischen Schulzeit. Abgeschlossen wird sie mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA).

Statistik Bereich Wohnen

	Bewohner		Altersdurchschnitt		Tagesstruktur (Tage)	
	2009	2014	2009	2014	2009	2014
Wohnheim Birkahof	10	13	42	44	314	596
Wohnheim Besch	9	8	40	47	115	173
Senioren Plus Besch	2	4	64	69	440	983
Intensive Betreuung	0	2	0	20	0	440
Aussenwohngruppe	10	21	45	43	350	1426
Kinder	0	5	0	12	0	0
Total		53				3828
Total 2013		47				3664

Legende zur Bewohnerstatistik mit Fünf-Jahres-Vergleich

Bewohner: Anzahl der Bewohner pro Abteilung

Altersdurchschnitt zum Jahresende pro Abteilung

Tagesstruktur: durchschnittliche Anzahl der Bewohner, die keiner Arbeit oder Beschäftigung in einer hpz-Werkstätte oder anderen externen Stelle nachgehen können.

Kinderwohngruppe

Seit Eröffnung der Kinderwohngruppe im Jahr 2011 konnten sechs Kinder vor Erreichen des Jugendalters nach einem durchschnittlichen Aufenthalt von zwei Jahren in der hpz-Wohngruppe wieder in ihrer Ursprungsfamilie oder bei nahen Verwandten integriert werden.

Senioren Plus

SeniorInnen sind neben den AHV-BezieherInnen in unserem Bereich auch Menschen, die das AHV-Alter noch nicht erreicht haben. Auf Grund ihrer Behinderung oder altersbedingtem Abbau können sie einer Arbeit oder Beschäftigung in den Werkstätten nicht mehr nachgehen. Sie erhalten ein Angebot in der Tagesstruktur im Bereich Wohnen.

Tagesstruktur

Nicht nur unsere SeniorInnen nutzen das Angebot der Tagesstruktur, sondern auch immer mehr BewohnerInnen mit geistiger Behinderung und/oder psychischer Beeinträchtigung. Oft können sie nur halbtags in den Werkstätten arbeiten und brauchen zusätzlich eine individuell angepasste Begleitung in der Tagesstruktur.

Wir möchten unseren MitarbeiterInnen und SystempartnerInnen für die sehr gute Zusammenarbeit danken und freuen uns auf das kommende Jahr.

Verwaltung und Betriebsdienste



*Norman Elkuch
Bereichsleiter
Verwaltung und
Betriebsdienste*

Verwaltung und Betriebsdienste

Die Abteilungen der Verwaltung und Betriebsdienste erbringen vorrangig Dienstleistungen an die anderen Bereiche und Abteilungen. In unseren kleinen Teams sorgen wir dafür, dass sauber geputzt, fein gekocht und richtig gerechnet wird. Wir dürfen mit Stolz behaupten, dass wir ein wichtiges Fundament im System des hpz sind.

Hauswirtschaft

In den Bereichen Schule und Therapie, teilweise auch in den Bereichen Werkstätten und Wohnen arbeiten wir sowohl mit eigenem als auch mit Personal von Reinigungsfirmen. Die Abteilung Servita mit Walla Forrer und seiner Truppe hat im vergangenen Jahr wieder viele Tätigkeiten der Hauswartung übernommen. Das Haus, in dem die Servita ihr Zwischen-domizil hatte und räumlich ganz nah bei uns war, steht mittlerweile schon längst nicht mehr. Aber auch von der Steckergass aus können wir auf die Unterstützung der Servita zählen. An dieser Stelle möchte ich wieder die grosse Wertschätzung gegenüber Walla und seinen Jungs zum Ausdruck bringen.

Küche

Unsere Zentralküche in Schaan verpflegt täglich gut 200 Personen. Alle Bereiche des hpz mit Ausnahme der Abteilung Auxilia werden von der Küche beliefert. Im Jahr 2014 haben wir wegen den knappen Personalressourcen keine Umfrage bei den internen Gästen zum Angebot aus der Küche durchgeführt. Die Ergebnisse in den Jahren davor ergaben immer Werte über der 5,0. Mit ruhigem Gewissen darf ich behaupten, dass die Kundenzufriedenheit auch im Jahr 2014 hoch anzusiedeln ist. Dies trotz des Umstandes, dass der stellvertretende Chefkoch, Markus Cornal, von Mai bis Dezember in der Auxilia interimistisch die Leitung der Gaststube Sonnriet übernehmen musste. Stellvertretend für alle Gäste bedanke ich mich beim Küchenpersonal unter der Leitung von Frank Wilke und seinem Stellvertreter Markus Cornal für ihre hervorragende Arbeit.

Verwaltung

Im Berichtsjahr mussten wir während vielen Monaten auf unsere langjährige Buchhalterin verzichten, die krankheitsbedingt ausgefallen ist. Dies hat uns vor einige Herausforderungen gestellt, weil nicht zu erkennen war, wann wir wieder mit ihrem Einsatz rechnen können. Es ist uns aber gut gelungen, im Verlauf der Zeit die Tätigkeiten auf das bestehende Personal aufzuteilen. Vor zwei Jahren haben wir die elektronische Zeiterfassung «presento» der Firma ZEIT AG eingeführt. Zwei positive Haupteffekte sind dadurch entstanden. Erstens ist die Arbeitszeiterfassung beträchtlich und zweitens ist eine höhere Sicherheit in der Zeit- und Ferienabrechnung entstanden. Weil ich mich persönlich stark für dieses Produkt einsetzte, freut es mich umso mehr, dass wir uns entschieden haben, im Bereich Wohnen die Dienstpläne für alle Mitarbeitenden mit der gleichen Software zu pflegen. Von Oktober bis Dezember wurde das Projekt unter Mitwirkung vieler Mitarbeitenden im Bereich Wohnen umgesetzt, damit im neuen Jahr produktiv mit den Dienstplänen gearbeitet werden kann. Durch die professionelle Bearbeitung der Dienstpläne werden viele positive Effekte in der Administration entstehen. Selbst die Lohnbuchhaltung wird davon profitieren, weil die Stundenlöhne und sämtliche Zulagen (Sams-tags- und Sonntagsdienst, Nachtdienst, Pikett-dienst) via Schnittstelle in die Lohnbuchhaltung fliessen. Heute werden rund 120 Personen im hpz mit den Programmen der ZEIT AG bearbeitet.

Verein für Heilpädagogische Hilfe
in Liechtenstein



Wir sind das hpz...



...und ich bin dabei!

Werden Sie Mitglied im Verein für
Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein.

Mitgliederbeiträge:

Natürliche Personen	CHF 50 pro Jahr
Juristische Personen	CHF 250 pro Jahr

Spendenkonto

Liechtensteinische Landesbank
Kto.-Nr.: 5435.9689.2001
IBAN: LI21 0880 0543 5968 9200 1

www.hpz.li/verein/

Ausbildung im Heilpädagogischen Zentrum

Aktuelle Anlehren und hpz interne Anlehren

Im ersten Ausbildungsjahr

hpz interne Anlehren

Mitarbeiter Umgebungs- und Industriearbeiten: Kevin Fretz, Servita

Hauswirtschaftshelferin: Sabrina Beck, Wohnheim Birkahof

Anlehren

Holzbearbeiter: Damra Karaca, Auxilia

Holzbearbeiter: Ruben Silva Castelo, Auxilia

Hauswirtschaftsmitarbeiterin: Vanessa Klasinc, Wohnheim Birkahof

Im zweiten Ausbildungsjahr

hpz interne Anlehren

Mitarbeiter Gemüseanbau: Yasin Özcan, Agra

Mitarbeiter Gemüseanbau: Eric Schneider, Agra

Mitarbeiter Umgebungs- und Industriearbeiten: Silvano Hassler, Servita

Anlehren

Textilbearbeiterin: Aischa Beck, Textrina

Küchenassistentin: Ayse Koc, Auxilia

Eidgenössisches Berufsattest (EBA)

Küchenangestellten: Tatjana Planta, Auxilia

Praktika im Bereich Werkstätten, Wohnen, Schule und Therapie im Jahr 2014

Fünf Vorpraktikanten und drei Vorpraktikantinnen sowie eine Person im Freiwilligen Sozialen Jahr im Bereich Werkstätten, neun Praktikanten im Bereich Schule und vier Praktikantinnen (Ausbildungspraktika) im Bereich Therapie, sieben Vorpraktikanten/innen im Bereich Wohnen sammelten im Rahmen eines Jahrespraktikums sowohl praktische Erfahrungen, als auch theoretische Grundkenntnisse im agogischen Handeln und im Bereich Pflege.

Aktuelle Ausbildungen im sozialen Bereich

Im dritten Ausbildungsjahr/Bereich Werkstätten

Bachelor of Science FHO in Sozialer Arbeit/Studienrichtung Sozialpädagogik:

Julia Kerber, Protekta

Gratulation zum erfolgreichen Ausbildungsabschluss im Jahr 2014

hpz interne Anlehren

Mitarbeiter Gemüseanbau: Abdullah Kocaaga und Sandro de Luca, Agra

Mitarbeiter Umgebungs- und Industriearbeiten: Abdullahi Ali Nur, Servita

Anlehren

Gärtnerarbeiten Fachrichtung Gemüse: Kilian Schwizer, Agra

Holzbearbeiter: Oguz Han Can, Auxilia

Hauswartmitarbeiter: Emanuel Fuchs, Servita

Ateliernäherin: Larissa Frick, Textrina

Eidgenössische Diplome im agogischen Bereich

Dipl. Sozialpädagogin HF/HFS Agogis Zürich: Denise Uhlmann, Auxilia

Dipl. Sozialpädagogin HF/HFS Agogis Zürich: Janine Ilic, Auxilia

Dipl. Sozialpädagogin HF/HFS Agogis Zürich: Matthias Batliner, Protekta

Dipl. Arbeitsagoge HFP: Orlando Guntli, Auxilia

Im ersten Ausbildungsjahr/Bereich Schule und Therapie

Dipl. Sozialbetreuerin/Kathi-Lampert-Schule Götzis: Juliana Klocker

Schulische Heilpädagogin/HFH Zürich: Berta Stamm

Im zweiten Ausbildungsjahr/Bereich Schule und Therapie

Früherzieherin/HFH Zürich: Bernadette Thür

FABE Kinder/BZGS St. Gallen: Cathrin Dietrich

Im vierten Ausbildungsjahr/Bereich Schule und Therapie

Dipl. Sozialpädagogin HF/HFS Zizers: Verena Signer

Dipl. Sozialpädagogin FH/FHS Rorschach: Viktoria Schachinger

Erfolgreicher Masterabschluss/Bereich Schule

Master of Arts in Special Needs Education (HFH Zürich): Steffen Lisch

Im ersten Ausbildungsjahr/Bereich Wohnen

Fachfrau Betreuung/BZGS Custerhof, Rheineck: Celine Kranz, Aussenwohngruppe

Sozialpädagogin/Zürich: Melanie Küng, Wohnheim Besch

Im zweiten Ausbildungsjahr/Bereich Wohnen

Fachmann Betreuung/BZGS Custerhof, Rheineck: Benjamin Frommelt, Aussenwohngruppe

Sozialpädagoge/St. Gallen: Johannes Marxer, Kinderwohngruppe

Sozialpädagogin/Zürich: Nathalie Müller, Intensivbetreuung

Sozialpädagogin/Kathi-Lampert Schule Götzis: Jennifer Knünz, Birkahof

Im dritten Ausbildungsjahr/Bereich Wohnen

Fachfrau Betreuung/BZGS Custerhof, Rheineck: Jasmine Ladner, Wohnheim Besch

Fachfrau Betreuung/BZGS Custerhof, Rheineck: Maria Hoch, Wohnheim Besch

Fachfrau Betreuung/BZGS Custerhof, Rheineck: Coralie Kerhart, Birkahof

Sozialpädagogin/Stams: Rosa Salchenegger, Birkahof

Sozialpädagogin/Stams: Lisi Schrenk, Intensivbetreuung

Erläuterungen zur Jahresrechnung 2014

Flüssige Mittel	Die flüssigen Mittel enthalten Kassabestände und Bankguthaben im Inland.
Wertschriften	Bei den Wertschriften handelt es sich um 1 500 Aktien der Liechtensteinischen Landesbank. Sie sind zum Einstandspreis bewertet. Der Marktwert beträgt CHF 35'500.
Debitoren	Die Debitoren betragen CHF 2'595'136. Davon betragen die Forderungen gegenüber dem Schulamt und den Erziehungsdepartementen der Kantone für das 4. Quartal rund CHF 1'879'000.
Aktiviertete Projekte	Es handelt sich vornehmlich um teilweise realisierte bzw. geplante Bauprojekte (Steckergass, Birkahof, Wiesengass), die nach Abschluss entweder in den Immobilien aktiviert oder über die Spendenfonds abgeschrieben werden.
Trans. Aktiven Betriebsbeiträge	Die ausstehenden Betriebsbeiträge gegenüber der IV, dem Land und dem Kanton St. Gallen für das Jahr 2014 betragen rund CHF 2'339'000 (mutmasslich).
Fondsvermögen	Das Fondsvermögen ist mit CHF 1'230'583 bilanziert. Es besteht aus liquiden Mitteln von CHF 1'228'073 und einem Grundstück in Triesen, das zum Steuerschätzwert mit CHF 2'510 bilanziert ist.
Sachanlagen	Die Immobilien und die mobilen Anlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen erfolgen linear vom Anschaffungswert. Die Aktivierungsgrenze beträgt gemäss Interkantonaler Vereinbarung für Soziale Einrichtungen (IVSE) CHF 50'000 für Immobilien und CHF 3'000 für mobile Anlagen. Als maximale Abschreibungssätze gelten: 4% für Immobilien, 20% für Mobilien und 33 1/3% für Informatiksysteme.
Fremdkapital	Diese Position besteht aus Lieferantenkreditoren von CHF 1'108'632 und Transitorischen Passiven von CHF 454'624.
Fondskapital	Das Fondskapital minus das Fondsvermögen (= CHF 7'579'895) wird für die Finanzierung des Umlauf- und Anlagevermögens verwendet.
Zweckgebundene Reserven	Die zweckgebundenen Reserven betragen CHF 53'539 und wurden aus den Jahresüberschüssen von CHF 20'000 des Bereiches Schule und 30'539 des Bereiches Therapie gemäss den Leistungsvereinbarungen mit dem Land gebildet.
Mittelflussrechnung	Der Bestand an flüssigen Mitteln nahm im Jahresvergleich um CHF 2'367'752 ab. Hauptgründe: 1) Ausstehende Rest- bzw. Akontozahlungen des Landes, der IV und der Kantone von rund 1'429'000 (=Zunahme Betriebsbeiträge). 2) Diverse Investitionen in Mobilien, Immobilien sowie Projekte von rund 1'528'000.
Entschädigungen	Die zeitliche Belastung für die Tätigkeiten des Präsidenten und der Vizepräsidentin ist erheblich. Der Präsident erhält seit 2006 jährlich eine Entschädigung von CHF 8'000 und die Vizepräsidentin CHF 6'000.
Defizitabrechnungen	Die Berechnungen der Defizitabrechnungen werden vorbehältlich der Genehmigung durch die Kostenträger zu folgenden Ergebnissen führen: Bereich Schule (Restdefizit Null), Bereich Therapie (Überschuss CHF 13'965), Bereich Werkstätten (Restdefizit CHF 188'075), Bereich Wohnen inkl. Kinderwohngruppe (Restdefizit CHF 10'134). Das gesamte Restdefizit beträgt mutmasslich CHF 184'244. (Restdefizit Vorjahr: CHF 15'174).

Bilanz per 31. Dezember 2014

in CHF	2014	2013
AKTIVEN		
Kassa	63'000	55'543.00
Bankguthaben	1'176'919	3'552'129.00
Wertschriften	24'500	24'500.00
Debitoren	2'595'136	2'606'903.50
Aktivierte Projekte	733'955	11'920.50
Transitorische Aktiven	155'888	30'882.00
Aktive Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	2'339'000	910'000.00
Total Umlaufvermögen	7'088'398	7'191'878.00
Fonds Flüssige Mittel und Immobilien	1'230'583	1'137'584.00
Total Fondsvermögen	1'230'583	1'137'584.00
Immobilien	824'580	955'293.00
Immobilien Neubau	28'454'441	28'072'287.00
Subventionen Neubau	- 27'655'569	- 27'655'569.00
Mobilien	111'533	127'232.00
Fahrzeuge	39'108	40'466.00
Informatik- und Kommunikationssysteme	214'605	54'331.00
Beteiligung Agra hpz Anstalt	30'000	30'000.00
Total Anlagevermögen	2'018'698	1'624'040.00
Total Aktiven	10'337'679	9'953'502.00
PASSIVEN		
Kreditoren	1'108'632	1'028'878.00
Rückstellungen	0	38'000.00
Transitorische Passiven	454'624	121'959.00
Total Fremdkapital	1'563'256	1'188'837.00
Fonds und Legate	8'810'478	8'627'751.00
Total Fondskapital	8'810'478	8'627'751.00
Stiftungskapital	30'000	30'000.00
Zweckgebundene Reserven	53'539	40'000.00
Gewinn- und Verlustvortrag	66'914	3'941.47
Jahresdefizit vor Betriebs- und Defizitbeiträgen	- 7'580'718	- 6'623'637.00
Betriebsbeiträge à-conto laufendes Jahr	5'298'206	5'736'824.00
Betriebsbeiträge Vorjahre	667'004	2'315'816.00
Veränderung Rechnungsabgrenzung Betriebsbeiträge	1'429'000	- 1'366'030.00
Total Eigenkapital	- 36'055	136'914.47
Total Passiven	10'337'679	9'953'502.47

Konsolidierte Erfolgsrechnung

in CHF	2014	2013
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	12'185'008	11'297'698
Sozialleistungen Angestellte	2'131'614	1'953'644
Löhne und Sozialleistungen Betreute	1'125'674	1'109'459
Personalnebenaufwand	230'709	194'375
Honorare für Leistungen Dritter	9'481	14'799
Medizinischer Bedarf	15'176	14'418
Lebensmittel und Getränke	474'145	433'618
Haushalt	426'052	409'998
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	334'581	407'779
Aufwand für Anlagennutzung	1'654'808	1'486'159
Energie und Wasser	225'376	232'247
Schulung und Ausbildung	123'972	124'337
Büro- und Verwaltung	542'491	357'743
Werkzeug- und Materialaufwand	193'831	239'293
Übriger Sachaufwand	739'863	742'231
Bildung zweckgebundene Reserven	33'539	40'000
Zeit- und betriebsfremder Aufwand	20'766	39'176
Total Aufwand	20'467'086	19'096'974
ERTRAG		
Erträge aus Produktion	1'125'870	1'278'239
Selbstzahler Wohnheime/Werkstätten	3'071'707	2'889'024
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'792'451	3'710'161
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'523'298	1'307'456
Ertrag Logopädie	1'521'775	1'523'120
Ertrag Früherziehung	288'800	288'800
Ertrag Psychomotorik	380'000	380'000
Ertrag Physiotherapie	122'328	121'664
Ertrag Ergotherapie	273'461	268'424
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	21'934	19'974
Ertrag für berufliche Ausbildung	532'284	453'831
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	197'838	186'311
Beiträge und Subventionen	0	29'816
Auflösung zweckgebundene Reserven	20'000	0
Zeit- und betriebsfremder Ertrag	14'623	16'517
Total Ertrag	12'886'368	12'473'337
Total Defizit (vor Betriebs- und Defizitbeiträgen)	7'580'718	6'623'637
Beitragsabrechnungen	Mutmasslich	Definitiv
Bereich Schule	0	0
Bereich Therapie	0	0
Bereich Werkstätten	5'337'979	5'008'604
Bereich Wohnen	2'058'495	1'636'447
Überschuss (-)/Restdefizit	184'244	- 21'414

Mittelflussrechnung

in CHF	2014	2013
BETRIEBSTÄTIGKEIT		
Jahresdefizit vor Betriebs- und Defizitbeiträgen	- 7'580'718	- 6'623'637
Abschreibungen	306'081	256'823
Bildung von zweckgebundenen Reserven	13'539	40'000
Zunahme Forderungen aus Leistungen	- 710'268	- 395'674
Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzung	- 1'554'005	1'335'435
Zunahme ausstehende Betriebsbeiträge	1'429'000	- 1'366'030
Zunahme Verbindlichkeiten aus Leistungen	79'755	- 445'398
Zunahme Passive Rechnungsabgrenzung	332'665	105'959
Abnahme Rückstellungen	- 38'000	0
Geldabfluss aus Betriebstätigkeit	- 7'721'952	- 7'092'522
INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
Immobilien Bauprojekt Schaan	- 382'154	- 1'200'796
Subventionszahlungen Bauprojekt Schaan	0	1'660'850
Mobilien, EDV	- 291'824	- 99'032
Fahrzeuge	- 26'760	- 29'500
Veränderung Fondsvermögen	- 92'999	6'243
Finanzanlagen	0	- 30'000
Geldabfluss aus Investitionstätigkeit	- 793'737	307'765
FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT		
Abnahme Verbindlichkeiten gegenüber Banken	0	- 385'000
Zunahme Fonds und Legate	182'727	446'045
Betriebs- und Defizitbeiträge laufendes Jahr	5'298'206	5'736'824
Betriebs- und Defizitbeiträge Vorjahre	667'004	2'315'816
Geldzufluss aus Finanzierungstätigkeit	6'147'936	8'113'685
Total Netto- Geldabfluss	- 2'367'752	1'328'928
Nachweis Mittelfluss		
Bestand flüssige Mittel 01.01.2014	3'607'671	2'278'743
Bestand flüssige Mittel 31.12.2014	1'239'919	3'607'671
Abnahme flüssige Mittel	- 2'367'752	1'328'928

Anhang

in CHF	2014	2013
Grundpfandverschreibungen		
Auf Immobilien zu gunsten Dritter	2'554'841	2'554'841
Brandversicherungswerte		
Versicherungswert der Immobilien	39'878'244	39'878'244
Versicherungswert der Mobilien	11'100'000	11'100'000
Total Brandversicherungswerte	50'978'244	50'978'244

Erfolgsrechnung Bereich Schule

in CHF	2014	2013
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	2'263'666	2'100'459
Sozialleistungen Angestellte	393'079	356'141
Personalnebenaufwand	24'813	22'223
Honorare für Leistungen Dritter	3'092	5'432
Medizinischer Bedarf	781	274
Lebensmittel und Getränke	0	570
Haushalt	186'351	185'546
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	115'264	129'026
Aufwand für Anlagennutzung	74'798	105'439
Energie und Wasser	81'561	83'376
Schulung und Ausbildung	68'080	59'113
Büro- und Verwaltung	91'931	69'749
Übriger Sachaufwand	390'348	431'830
Bildung zweckgebundene Reserven	20'000	20'000
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	151'900	70'387
Umlage aus Leitung und Verwaltung	307'950	281'655
Umlage aus Hauswirtschaft	3'864	4'032
Umlage aus Küche	198'360	166'695
Umlage aus Therapie	979'472	941'965
Total Aufwand	5'355'312	5'033'912
ERTRAG		
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte FL	3'792'451	3'710'161
Schulgeld, Kostgeld und Schülertransporte CH	1'523'298	1'307'456
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	19'647	15'726
Ertrag aus Leistungen an Personal	0	28
Betriebsbeiträge und Spenden	0	0
Auflösung zweckgebundene Reserven	20'000	0
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	- 84	541
Total Ertrag	5'355'312	5'033'912

Erfolgsrechnung Bereich Therapie

in CHF	2014	2013
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	2'595'972	2'562'178
Sozialleistungen Angestellte	444'881	433'018
Personalnebenaufwand	35'966	31'142
Haushalt	52'694	50'848
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	15'437	23'107
Aufwand für Anlagennutzung	71'177	70'107
Energie und Wasser	24'961	22'655
Schulung und Ausbildung	23'963	22'222
Büro- und Verwaltung	75'830	67'714
Übriger Sachaufwand	11'224	11'324
Bildung zweckgebundene Reserven	13'539	20'000
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	63'798	29'563
Umlage aus Leitung und Verwaltung	123'180	112'662
Umlage auf Schule	-979'472	- 941'965
Total Aufwand	2'573'151	2'514'576
ERTRAG		
Ertrag Logopädie	1'521'775	1'523'120
Ertrag Früherziehung	288'800	288'800
Ertrag Psychomotorik	380'000	380'000
Ertrag Physiotherapie	122'328	121'664
Ertrag Ergotherapie	273'461	268'424
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	542	2'227
Ertrag aus Leistungen an Personal	211	66
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	- 20'323
Total Ertrag	2'587'116	2'563'978
Total Überschuss	13'965	49'402

Erfolgsrechnung Bereich Werkstätten

in CHF	2014	2013
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	3'020'614	2'874'468
Sozialleistungen Angestellte	540'637	510'204
Löhne und Sozialleistungen Betreute	1'104'810	1'093'095
Personalnebenaufwand	53'466	50'708
Honorare für Leistungen Dritter	3'600	3'836
Medizinischer Bedarf	2'486	1'887
Lebensmittel und Getränke	154'971	150'469
Haushalt	136'263	106'281
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	108'877	140'761
Aufwand für Anlagennutzung	861'336	764'786
Energie und Wasser	65'797	83'298
Büro- und Verwaltung	82'684	67'496
Werkzeug und Materialaufwand	193'831	239'293
Übriger Sachaufwand	303'752	271'127
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	75'950	35'194
Umlage aus Leitung und Verwaltung	153'975	140'828
Umlage Werkstatt-Verwaltung	352'904	357'752
Umlage aus Hauswirtschaft	34'779	36'286
Umlage Küche	168'628	138'605
Total Aufwand	7'419'362	7'066'372
ERTRAG		
Ertrag für berufliche Ausbildung	489'794	451'971
Selbstzahler für Beschäftigungsstätten	92'655	91'501
Erträge aus Produktion	1'125'870	1'278'239
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	1'023	1'289
Ertrag aus Leistungen an Personal und Dritte	190'024	168'304
Beiträge und Subventionen	0	29'817
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	- 6'059	- 7'776
Total Ertrag	1'893'308	2'013'344
Total Defizit (vor Restdefizitabrechnung)	5'526'055	5'053'028
Mutmassliche Restdefizitabrechnung	- 5'337'979	- 5'008'604
Restdefizit 2014 mutmasslich / Jahr 2013 definitiv	188'075	44'424

Erfolgsrechnung Bereich Wohnen

in CHF	2014	2013
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	2'799'727	2'315'058
Sozialleistungen Angestellte	492'798	404'945
Löhne und Sozialleistungen Betreute	16'379	11'878
Personalnebenaufwand	89'257	60'768
Medizinischer Bedarf	9'876	11'637
Lebensmittel und Getränke	141'825	125'018
Haushalt	33'066	45'456
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	47'707	55'547
Aufwand für Anlagennutzung	518'048	471'366
Energie und Wasser	27'831	24'817
Schulung und Ausbildung	25'803	23'160
Büro- und Verwaltung	52'693	29'543
Übriger Sachaufwand	27'516	23'859
Umlage aus Allgemeiner Verwaltungsaufwand	12'152	5'631
Umlage aus Leitung und Verwaltung	24'636	22'532
Umlage aus Küche	76'770	64'313
Umlage an Kinderwohngruppe	- 19'038	- 33'262
Total Aufwand	4'377'047	3'662'266
ERTRAG		
Ertrag für berufliche Ausbildung	42'490	1'860
Selbstzahler für Wohnheime	2'275'274	2'018'185
Kapitalzinsertrag und übrige Erträge	722	732
Erträge aus Leistungen an Personal	66	143
Zeit- und betriebsfremder Aufwand und Ertrag	0	4'900
Total Ertrag	2'318'552	2'025'819
Total Defizit (vor Restdefizitabrechnung)	2'058'495	1'636'447
Mutmassliche Restdefizitabrechnung	- 2'058'495	- 1'636'447
Rest 2014 mutmasslich / Jahr 2013 definitiv	0	0

Erfolgsrechnung Kinderwohngruppe

in CHF	2014	2013
AUFWAND		
Besoldungen Angestellte	469'181	483'845
Sozialleistungen Angestellte	78'911	79'924
Personalnebenaufwand	18'605	20'347
Medizinischer Bedarf	2'007	601
Lebensmittel und Getränke	16'036	13'361
Haushalt	3'534	6'247
Unterhalt Immobilien, Mobilien, Fahrzeuge	20'813	37'275
Aufwand für Anlagennutzung	49'528	47'683
Energie und Wasser	14'631	7'471
Schulung und Ausbildung	6'126	19'842
Büro- und Verwaltung	4'422	4'060
Übriger Sachaufwand	4'920	3'347
Umlage aus Leitung und Verwaltung	25'197	38'895
Total Aufwand	713'911	762'898
ERTRAG		
Erträge aus Tagestaxen	703'777	779'338
Total Ertrag	703'777	779'338
Total Defizit (-)/Überschuss	- 10'134	16'440

Revisionsbericht



**ReviTrust
Grant Thornton**

An instinct for growth™

ReviTrust Grant Thornton AG
Bahnhofstrasse 15
P.O. Box 663
FL-9494 Schaan

T +423 237 42 42
F +423 237 42 92
www.grantthornton.li

Bericht der Revisionsstelle zur prüferischen Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung an den Stiftungsrat der
Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein, 9494 Schaan

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht („Review“) der Jahresrechnung der Stiftung für Heilpädagogische Hilfe in Liechtenstein für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Ferner sind wir bei unserer Review nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Schaan, 4. Februar 2015
ReviTrust Grant Thornton AG

Rainer Marxer
Zugelassener Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

Rita Schaeppi
Treuhandlerin mit eidg. FA

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Mittelflussrechnung und Anhang)

Dienstjubilare 2015

Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank all unseren Mitarbeitenden, welche dieses Jahr ihr Dienstjubiläum feiern dürfen.

Stiftungsrat	Eintritt	Betreute Mitarbeitende	Eintritt
10 Jahre		40 Jahre	
Ritter Carol	27.06.2005	Gstöhl Hans	05.05.1975
Wanger Philipp	27.06.2005	Hilti Eugen	05.05.1975
Angestellte		35 Jahre	
40 Jahre		Hänni Jolanda	01.01.1980
Biedermann Christoph	01.05.1975	Lippuner Andrea	21.04.1980
15 Jahre		30 Jahre	
Allgäuer Elisabeth	01.04.2000	Bürzle Rainer	01.05.1985
Banzer Barbara	17.01.2000	Oehri Ingrid	04.11.1985
Geiger Herbert	01.08.2000	Wagenthaler Brigitte	06.05.1985
Gut Christine	19.06.2000	25 Jahre	
Hastrich Stefanie	01.09.2000	Bearth Andres	01.09.1990
Stock-Gstöhl Elisabeth	01.09.2000	Bösch Gertrud	03.09.1990
10 Jahre		Hardegger Andrea	15.08.1990
Bereuter Richard	01.07.2005	20 Jahre	
Cornal Markus	11.04.2005	Bless Herbert	16.08.1995
Erne Susanne	01.01.2005	Frick Helga	04.09.1995
Herburger-Mähr Martina	10.01.2005	Hasler Erika	01.03.1995
Hollenstein-Eberle Claudia	01.08.2005	Moosmann Engelbert	04.09.1995
Jahn-Nescher Mercedes	01.01.2005	Willi Rita	06.02.1995
Pfanner Kurt	17.08.2005	15 Jahre	
Schwald-Peterl Judith	01.07.2005	Balsinger Thomas	01.01.2000
Wilke Frank	01.04.2005	Kranz Sabrina	01.09.2000
5 Jahre		Matt-Meier Brigitte	21.08.2000
Amann Rosmarie	16.08.2010	10 Jahre	
Batliner Doris	01.05.2010	Cava Benjamin	01.08.2005
Bruno Valentina	11.05.2010	Marxer Martina	01.08.2005
Burtscher Sonja	01.09.2010	5 Jahre	
Da Silva Sousa Nogueira Virginia	21.12.2010	Bucher Alexander	15.03.2010
Freimann Rolf	01.04.2010	Cortes Noah	16.08.2010
Kranz Corinna	01.06.2010	Dos Anjos Goncalves Antonio	01.06.2010
Ladner Jasmine	01.08.2010	Dürr Patrick	05.07.2010
Lampert Michèle	01.08.2010	Hatt Jaqueline	01.08.2010
Lisch Steffen	01.08.2010	Marxer Cassandra	01.08.2010
Maier Petra	19.04.2010	Moser Markus	15.11.2010
Nüesch-Bösch Barbara	01.02.2010	Nigg Beatrix	01.01.2010
Öhri-Reichmuth Marlen	01.01.2010	Öhri Dagmar	17.05.2010
Ospelt Amanda	01.08.2010	Pidroni Kevin	15.03.2010
Rederer Kevin	01.06.2010	Scheibelhofer Karl	01.03.2010
Schachinger Viktoria	17.08.2010	Sprenger Yves	01.08.2010
Schafflinger Horst	01.08.2010	Wolfinger Mischa	21.09.2010
Signer-Ramsauer Verena	17.08.2010		
Sturzenegger-Traub Ines	01.09.2010		
Vogt Eveline	01.08.2010		

Spenden 2014

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Die folgenden Spenderlisten sind Ausdruck unseres Dankes. Wir sind stolz auf unsere Spender, die das Jahr hindurch mit ihrer Unterstützung zeigen, dass auch ihnen unsere Ideale wichtig sind, und dass unsere Aufgaben als gemeinsame gesellschaftliche Verpflichtung in unserer Kultur einen hohen Stellenwert finden.

Private Spender

Allgäuer Ronny und Cilly Allgäuer, Ruggell
 Armbrecht Irmgard, Triesenberg
 Balsiger-Sax Walter und Kathrin, Bad Ragaz
 Bürzle Alois und Charlotte, Balzers
 Clavadetscher David, Schaan
 Frommelt-Biedermann Marlies, Schaan
 Hilti Ferdinanda, Planken
 Hilti Theresia, Schaan
 Kindle Edith, Balzers
 Kubny-Hardtke Johann, Zürich
 Längle Eugen, Mauren
 Leonardi-Matt Filiberto, Mauren
 Marchner Herbert und Hildegard, Vaduz
 Meier Fredi und Roswitha, Schaanwald
 Ritter Daniel, Nendeln
 Schädler Norman und Roswitha, Vaduz
 Schierscher Daniel, Planken
 Senti Wolfgang und Elisabeth, Schaanwald
 Vogt Andreas, Balzers
 Walch Johann + Karin, Ruggell
 Wolfinger Weltin, Balzers

Gemeinden, Firmen, Stiftungen und Vereine

Altör Vermögensverwaltung AG SHIVA
 STIFTUNG, St. Gallen
 Amt für Berufsbildung, Schaan
 Atelier B&B AG, Vaduz
 beck grafikdesign est., Planken
 Benefit Foundation Alexander S. Onassis
 Public, Vaduz
 Caritatis Stiftung, Vaduz
 Fürstl. Liecht. Voluptuar, Vaduz
 Gemeinde Balzers
 Gemeinde Eschen
 Gemeinde Gamprin
 Gemeinde Mauren
 Gemeinde Planken
 Gemeinde Ruggell
 Gemeinde Schaan

Gemeinde Schellenberg
 Gemeinde Triesen
 Gemeinde Triesenberg
 Gemeinde Vaduz
 Gemeinnützige Stiftung Pro Dimora, Schaan
 Guido Feger Stiftung, Vaduz
 Gedächtnisstiftung Peter Kaiser, Vaduz
 H+M Wohnkeramik AG, Vaduz
 Hand in Hand Anstalt, Balzers
 Hilti Familienstiftung, Schaan
 Hilti Gebr. AG, Schaan
 IG Balzner Wochenmarkt, Balzers
 Jura Trust AG Maria-Stiftung, Vaduz
 Liechtenstein-Eschnerberg Rotary Club, Nendeln
 Liechtensteinische Landesbank AG Zukunfts-
 stiftung, Vaduz
 Maiores Stiftung, Vaduz
 Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Schaan
 One Hive Foundation, Balzers
 Politische Gemeinde Grabs
 PROMOTOR STIFTUNG, Vaduz
 Pronoia Stiftung, Vaduz
 Revitrust Grant Thornton AG, Schaan
 Regent Beleuchtungskörper AG, Basel
 RHW-Stiftung, Triesen
 SAGE Holdings AG, Vaduz
 The Climate Protection Foundation, Schaan
 Vebego Services AG, Dietikon
 Verein für Heilpädagogische Hilfe in FL, Schaan
 Versicherungspartner Establishment
 Schreiber + Maron, Vaduz
 VP Bank Stiftung, Vaduz

Trauerspenden 2014

Im vergangenen Jahr sind uns im ehrenden Gedenken an die nachstehend aufgeführten verstorbenen Personen Spenden zugeflossen.

Büchel-Heeb Thomas
 Hilti Renate
 Hilti Walter
 Kindle Rudolf
 Maier-Toth Andreas
 Marxer Friedrich
 Meier Alfred
 Schurti-Biedermann Doris
 Vogt-Wild Heidi

Patenschaften 2014

Ein herzliches Dankeschön gebührt jenen, die schon seit vielen Jahren unseren Patenschaftsfonds unterstützen! Mit CHF 1'200 pro Jahr helfen Sie Eltern, die finanzielle Unterstützung benötigen.

Bruba AG, Balzers	2 Patenschaften
Bühler Oswald, Mauren	2 Patenschaften
Hilti AG, Schaan	3 Patenschaften
Dr. Marxer Marianne, Vaduz	1 Patenschaft
Dr. Marxer Peter sen., Vaduz	1½ Patenschaften
Strub Marlis, Vaduz	1 Patenschaft

Spendenkonto

Liechtensteinische Landesbank

Kto.-Nr.: 5435.9689.2001

IBAN: LI21 0880 0543 5968 9200 1

